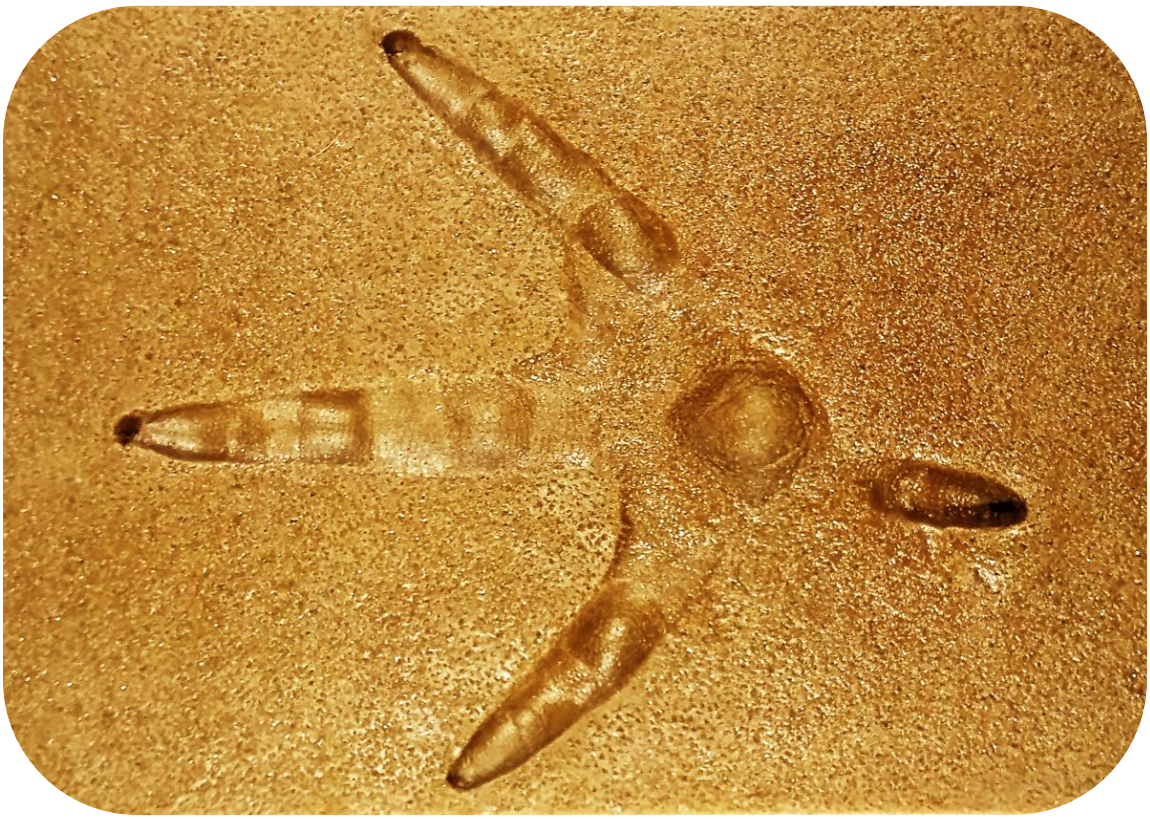
Natur im Wandel!

Bedrohungen, Krisen und Chancen.



Personen mit **Sehbehinderung**

ca. 2 km

ca. 2 Stunden

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Bild: Antonia Wiese, BUND BW

Hintergrund

Ziel der VA

Bei dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf Personen mit einer Sehbehinderung. Dies bedeutet möglichst viel fühlen, riechen und hören lassen.

Werbetext

Natur im Wandel! Wieso das und was bedeutet dies für unsere heimische Natur? Gezeigt wird dies anhand praktischer Beispiele.
Bei der ganzen Veranstaltung mit dabei: sehr viel zum selbst erleben – von Tastmodellen bis hin zu Geschmackserlebnissen. Lassen Sie sich überraschen!
Nach einem kurzen Aufenthalt in unserer Ausstellung geht es gemeinsam auf eine Exkursion Richtung Mindelsee.

Diese Veranstaltung ist mit einem besonderen Fokus für Menschen mit Sehbehinderung erstellt worden.

Abgerundet kann die Exkursion mit anschließendem Kaffee/Tee und Kuchen in unserem Ausstellungs-Café. (optional)
Da dies ein gefördertes Projekt ist, können wir es zu einem sehr günstigen Preis anbieten. Eine kurze Evaluation (Fragebogen) am Ende der Veranstaltung ist jedoch Voraussetzung.
Die Veranstaltung findet draußen statt, weshalb es wichtig ist, dass an wetterangepasste Kleidung und Schuhe gedacht wird.

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

Vorbereitung

Grober Ablauf

- 01 Begrüßung
- 02 Erläuterung Roter Faden
- 03 Klimawandel (-> Zugvögel)
- 04 Biotopverbund (-> Säugetiere)
- 05 Streuobstwiesen (-> Apfel-Tasting)
- 06 Tümpel (-> Frösche und Kröten)
- 07 natürlicher Landschaftsbauer (-> Biber)
- 08 Hecken (-> Tiergeräusche) + Ende.

Material

02 • Mindelsee Film vorbereiten

03 • Eier und Fußabdrücke (Stockente + Weißstorch)

04 • Feldhase Fell

05 • Zubereitete Apfel-Verköstigung
(3 verschiedene Sorten)

06
- Erdkröte Paarungsruf
- Laubfrosch Aufnahme

07
- Biber Holzstamm
- Biber Späne
- Biber Fell

08
- Rotkehlchen Ruf
- Erdkröte Paarungsruf
- Igel Drohgeräusche
- Rotmilan Ruf

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

01 Begrüßung

Hier findet eine kurze Begrüßung statt.

Dauer

ca. 5 min.

Material

/

Vermittlungsziel

/

Hinweise

/

Ablauf

/

1/1

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

02 Erläuterung Roter Faden

Hier wird kurz der Rote Faden vorgestellt.

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Mindelsee Film

Vermittlungsziel

/

Hinweise

Den Mindelsee-Film entweder mit oder ohne Bild abspielen. Eventuell die Gruppe fragen. (Wenn Begleitpersonen dabei sind, dann ist es vermutlich sinnvoller den Film mit Video abzuspielen)

1/2

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

02 Erläuterung Roter Faden

Ablauf

Zu Beginn wird der Mindelsee zuerst in Worten kurz vorgestellt. Dazu kann der Mindelsee-Film abgespielt werden.

Anschließend schauen wir uns das Mindelsee-Modell an und lassen die TN fühlen. Der Mindelsee ist in 3D. Die TN können den Rand und die Größe erfühlen.

Nun noch kurz den Roten Faden in Worten erzählen:
Wir sind noch kurz in der Ausstellung und anschließend geht es gemeinsam nach draußen ins Gelände Richtung Mindelsee.

2/2

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

03 Klimawandel

Hier gibt es eine Kurz-Vorstellung des Klimawandels. Die Einleitung von dem Thema erfolgt über Zugvögel.

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Eier und Fußabdrücke
  (Stockente + Weißstorch)

Vermittlungsziel

- Unterscheidung Wat- und Wasservögel (Fuß-Abdrücke)
- Kurzvorstellung vom Klimawandel und die Folgen für die Zugvögel.

Hinweise

Vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden Württemberg, neu seit Januar 2025:
https://www.klimaatlas-bw.de/

1/4

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

03 Klimawandel

Ablauf

Vogel-Raten

Es werden die Fußabdrücke von zwei Vogelarten ausgelegt (Weißstorch und Stockente). Daneben werden zudem Ei-Abgüsse von diesen Vögeln hingelegt. Die TN bekommen nun die Aufgabe zu versuchen zu erraten, was das ist
(vor dem Auslegen wird nicht gesagt, dass dies von Vögeln ist):

- Fußabdrücke (von Vögel)
- Eier

Nun gibt man den Hinweis auf die Unterschiede zu achten:

- mit/ohne Schwimmhäute
- der eine gerade Zehen -> Watvogel
- der andere hat Schwimmhäute -> Wasservogel

Nun in Kombination mit der Ei-Größe eventuell Vogel erraten (es hilft vermutlich einfach nur raten lassen. Sonst ist es viel zu schwierig)

- Stockente (Wasservogel)
- Weißstorch (Watvogel)

2/4

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

03 Klimawandel

Ablauf

Zugvögel

- Die meisten Vögel sind Zugvögel
- Es gibt Kurzstrecken- und Langstreckenflieger
- Im Sommer recht weit im Norden (viele Insekten) im Winter recht weit im Süden (noch genügend Nahrung)

Stockente und Weißstorch sind beides Zugvögel!
Weißstorch:
Mittlerweile gibt es ein paar Weißstörche hier in der Region, welche über Winter hier bleiben. Sie werden entweder zugefüttert oder finden mittlerweile durch die milderen Winter mehr Nahrung im Winter.
Stockente:
Man kennt die Park-Stockenten, welche das ganze Jahr da sind (da sie das ganze Jahr in der Stadt etwas zu essen finden) und es gibt die Wild-Stockenten, welche ein Zugverhalten haben.

3/4

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

03 Klimawandel

Hinweise

Klimawandel – kurz vorgestellt

- Seit 1980 ist es auf der Erde schon 1°C wärmer geworden -> Erderwärmung
- dies passiert durch den Treibhauseffekt:
  - wie eine Decke am Himmel, die die Erde warm hält (Sonnenstrahlen gehen nicht wieder direkt zurück ins All, sondern werden mehrfach auf die Erde zurück reflektiert)
  - Treibhausgase: CO^2, Methan etc.
- Es gibt vielfältige Gefahren durch den Klimawandel:
  - Anstieg des Meeresspiegels (Abschmelzen der Polkappen)
  - Veränderung des Klimas durch andere Meeresströme/Windströme
  - Starkwetter-Ereignisse (Dürre/Überflutung (siehe DE, Ahrtal 2021-> 135 Tote, innerhalb eines Tages: so viel geregnet wie üblicherweise im ganzen Monat)
  - Besonders in den polaren Regionen stärkere Auswirkungen

Was haben die Zugvögel nun mit dem Klimawandel zu tun?

- Vor allem Langstrecken-Zugvögel betroffen
- Die Vögel müssen sich an das veränderte Wetter anpassen.
- Ein Beispiel:
  - -> sie müssen früher in den Brutgebieten sein
  - Problem: da diese oft in der Tundra liegen und dort der Klimawandel stärkere Auswirkungen hat als in Afrika ist es teils sehr schwer für die Vögel den Start-Flugzeitpunkt richtig abzuschätzen
  - Dadurch kommen sie oft zu spät in die Tundra (Insektenpeak stimmt nicht mehr mit dem Schlüpfen der Jungvögel überein…) -> dies hat zur Folge, dass die Jungvögel geschwächt sind.

„Der Klimawandel hat in vielen Punkten einen starken Einfluss auf uns und auf die Tier- und Pflanzenwelt.
Neben dem Klimawandel haben wir bei uns aber auch vor allem durch die Umgestaltung der Landschaft und der Intensivierung der Landwirtschaft weitere Problemfelder.
Im weiteren Verlauf der Führung werden wir verschiedene Lebensräume kennenlernen und nachschauen, welche Probleme und positiven Ansätze / Veränderungen es gibt oder nötig sind.“

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

04 Biotopverbund

Hier gibt es Infos über den Feldhasen und seinen Rückgang. Anschließend zeigt man an diesem Beispiel die Notwendigkeit eines Biotopverbundes

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Feldhasenfell

Vermittlungsziel

Bedeutung des Biotopverbundes näher bringen

Hinweise

/

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

04 Biotopverbund

Ablauf

Start dieser Station ist es, den TN ein Feldhasenfell ertasten zu lassen. Dazu darf jede*r der möchte zuerst einmal das Fell ertasten. Anschließend stellt man die Frage, ob jemand weiß was das ist, bzw. zu welchem Tier dies gehören könnte.
Da dies sehr schwierig zu erraten ist, sind Tipps sicherlich sehr sinnvoll.

-> Feldhase (selten geworden, Rote Liste: „Gefährdet“)

Was braucht der Feldhase?

- Artenreiche Kräuter (als Nahrung)
- Viele Verstecke
- Lichte Wälder mit Freiflächen / Feldfluren mit Hecken / Ruderalflächen

-> In unserer intensiv genutzten Landschaft selten geworden!

Deswegen brauchen die Feldhasen:

(Aufwertung der Landschaft)

- Blütenreiche Wiesen, Rainen und Säumen
- Versteckmöglichkeiten
- Alte Heckenbestände
- Brachflächen
- Biotopverbund

Biotopverbund!?

- Ein Netz aus (Einzel-) Biotopen
- Ermöglicht das Vernetzen von Lebensräumen
- Für viele Tiere sehr wertvoll
- Gut in unserer zerstückelten Landschaft umsetzbar

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung werden verschiedene Biotope, welche zu einem Biotopverbund beitragen, vorgestellt.

Was kann jede*r tun?

Erzeugnisse aus ökologischer Landwirtschaft kaufen.
Optimalerweise auch noch regional.

2/2

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

05 Streuobstwiesen

Hier dreht sich alles um die Streuobstwiesen.

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Zubereitete Apfel-Verköstigung
  (3 verschiedene Sorten)

Vermittlungsziel

Wertschätzung für die Erhaltung der Streuobstwiesen schaffen.

Hinweise

Definition Streuobst:

Der Begriff Streuobst kommt daher, dass Obstbäume in unregelmäßigen Abständen auf einer Fläche verstreut vorkommen (extensive Bewirtschaftung)

(Streuobstwiesen ≠ Obstplantagen)

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

05 Streuobstwiesen

Ablauf

Zuerst werden die TN vorsichtig an die Streuobstbäume herangeführt. Diese müssen nun erfühlen, was vor ihnen ist: Streuobstbäume.

Nun folgt ein Inhaltsblock:

Ökologische Bedeutung

- *Gehört mit über 5.000 Tier- und Pflanzenarten zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas*
  - *Kombination aus lichten Wäldern und Blühwiesen*
- *Ökologische Trittsteine (Biotopverbund)*
- *Besonders alte Streuobstwiesen mit alten Bäumen naturschutzrelevant! (Rissige Rinde, Baumhöhlen etc.)*

An dieser Stelle können die TN nochmals die Rinde von Streuobstbäumen erfühlen. (Optimalerweise gibt es einen alten Baum im Vergleich zu einem jungen Baum.)

Pflege

Mahd/Beweidung

- *Extensiv (max. 1-3 mal im Jahr)*
- *Ziel ist eine Blühwiese!*

Obstbaumschnitt

- *Besonders hier in der Region: viele Obstbaumschnittkurse*
  - *z.B. BUND Konstanz*

-> Allgemeiner Hinweis: Verzicht auf Pestizide!

2/4

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

05 Streuobstwiesen

Ablauf

Historie

- *Schon in der Steinzeit war der Apfel ein Grundnahrungsmittel (Ausgrabungen der Pfahlbauten am Bodensee)*
- *Früher: Streuobstwiesen waren oft ein Grüngürtel um die Siedlungen*
- *seit 1965: ca. 80 % der Streuobstwiesen verschwunden*
- *(in BW ca. 50 %)*

Gefährdung

- *verschwinden weiterhin durch:*
  - *Bebauung (Straßen, Wohn- und Gewerbegebiete)*
  - *Obstplantagen*
  - *Äckern*
  - *Wiesen (ohne Bäume)*

*Was kann jede*r Einzelne tun?*

Hier am Bodensee beispielsweise gibt es das „Apfelsaft-Projekt“: Die Bauern erhalten im Apfelsaftprojekt für einen Doppelzentner (100 kg) Äpfel mindestens 24 € statt der marktüblichen Preis von 8 bis 10 €. Dafür verpflichten sie sich, ihre Streuobstwiesen durch Pflege und Nachpflanzungen zu erhalten und nicht zu spritzen. Sie bringen ihre Äpfel selber zu unseren Ravensburger Partner-Keltereien.

Durch den bewussten Kauf von Apfelsaft können Sie Streuobstwiesen fördern.

Alternative: Baum-Patenschaften übernehmen: „Rent-a-tree“

- *40 € pro Jahr pro Baum*
- *Dadurch wird die Pflege finanziert*
- *Der Pate / die Patin erhält die Ernte*
- *https://www.bund-konstanz.de/streuobstwiesen/rent-a-tree/*

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

05 Streuobstwiesen

Ablauf

Apfel-Tasting

Abschluss dieser Station ist ein Apfel-Tasting.
Dazu werden 3 verschiedene Apfelsorten verkostet.
(optimalerweise Hochstamm-Apfelsorten)

4/4

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

06 Tümpel

Bei dieser Station dreht sich alles um Tümpel.

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Erdkröte Paarungsruf (Common_Toad_(Bufo_bufo)_(W_BUFO_BUFO_R3_C2).ogg) [Eric Nobles, The British Library Board, CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons] (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Common_Toad_(Bufo_bufo)_(W_BUFO_BUFO_R3_C2).ogg)
- Laubfrosch Aufnahme (Hyla_arborea_(HS).ogg) [Hsuepfle, CC BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons]

Vermittlungsziel

Die Bedeutung von Tümpeln darlegen.

Hinweise

/

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

06 Tümpel

Ablauf

Einleitung in diese Station ist das Abspielen eines Balzrufes einer Erdkröte. Möchten die TN es einfacher haben, dann wird der Balzruf eines Laubfrosches abgespielt.

Nachdem sie das Tier erraten haben müssen sie nun den dazugehörigen Lebensraum erraten.

-> Tümpel / Kleinstgewässer

Nun folgt ein Inhaltsblock:

Ökologische Bedeutung

- *einer der Artenreichsten Lebensräume*
- *Lebensraum, Rückzugsort, Nahrungsquelle, Aufzucht- und Überwinterungsort für viele Lebewesen (z.B. für Libellen oder Amphibien)*
- *fördert **Biotopvernetzung***
- ***Auffangen** und **Rückhaltung** von Niederschlägen*
- *Umliegende Flächen **entwässern** in das Kleingewässer*
- ***Tiertränke***

2/3

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

06 Tümpel

Ablauf

Nötige Pflege

- *1 x jährlich freischneiden des Gewässerrandes (immer einen Bereich stehen lassen als Rückzugsgort)*
- *ca. alle 15-20 Jahre evtl. erneutes ausbaggern (Verlandung)*

Gefährdung

- *Schätzungsweise sind im letzten Jahrhundert 50 bis 90 % der Kleingewässer entfernt worden*
- *Häufigere Wasserknappheit und Dürre im Sommer ist besonders für die Kleingewässer ein Problem!*

Weitere Info

- *BUND Projekt: „220 Amphibiengewässer“*
- *Hier in der Region: Sielmanns Biotopverbund Bodensee (Heinz Sielmann Stiftung)*

3/3

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

07 Landschaftsbauer

Hier dreht sich alles um den Biber.

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Biber Holzstamm
- Biber Späne
- Biber-Fell

Vermittlungsziel

Einen natürlichen Landschaftsbauer zeigen, der uns in vielen Punkten helfen kann: der Biber

Hinweise

/

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

07 Landschaftsbauer

Ablauf

Biberstamm

Der Start von dieser Station ist das Zeigen eines Biber-Stammes. Dieser zeigt die Bäumfällung durch den Biber (ikonisch zulaufend, Biber Fraßspuren).
Die TN dürfen diesen nacheinander fühlen und müssen erraten, was dies ist und wie es entstanden ist:

- Holz-Stamm
- Vom Biber -> Baumfällung

Biberspäne

Anschließend können an dieser Stelle die dort entstehende Biber-Späne herumgereicht werden. Jede*r der möchte kann ein Span behalten.

Bibergebiss

Die Biber haben – wie alle Nager – selbstschärfende Zähne.
(Diese wachsen immer nach und haben vorne eine sehr harte Substanz und hinten eine weichere Substanz. Somit gibt es immer eine scharfe Kante).
Dies kann man deutlich erfühlen an diesem herausnehmbaren Zahn.
Wer möchte kann dies gerne mal erfühlen.

2/3

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

07 Landschaftsbauer

Ablauf

Nun folgt ein Inhaltsblock:

Gründe der Bejagung durch den Menschen:

Bibergeil (riechen)

(Zur Fellpflege, Duftmarkierung und Zuordnung Familie)

- *Bis ins 19. Jahrhundert: Gicht, Krämpfe etc.*
- *USA bis heute: natürliches Aroma (Vanille, Erdbeere, Himbeere)*
- *Jagd: als Lockmittel für andere Biber*
- *Parfümerie*

Biberfell (fühlen)

(Besonders dichtes Fell auf der Unterseite)

- *Galt als „König der Pelztiere“*
- *Weiche Unterhaar des Bibers begehrt*
- *In Nordamerika bis ins 20. Jahr. als Bezahlungsmittel*

Chancen durch den Biber

- *Schaffung neuer Lebensräume (Tümpel, Kleinstgewässer)*

Gefahren / Konflikte durch den Biber

- *Unplanmäßige Überflutungen*
  - *Siedlungsbereiche*
  - *Wege / Straßen*
  - *Landwirtschaftliche Flächen*
  - *Pflegeflächen (seltene Pflanzen -> Naturschutzkonflikt)*

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

08 Hecken

Bei dieser Station wird das Biotop „Hecke“ vorgestellt

Dauer

ca. 10 min.

Material

- Erdkröte Paarungsruf (Common_Toad_(Bufo_bufo)_(W_BUFO_BUFO_R3_C2).ogg) [Eric Nobles, The British Library Board, CC BY 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>, via Wikimedia Commons]
- Rotkehlchen (Erithacus_rubecula.ogg) (Vladimir Yu. Arkhipov, Arkhivov, CC BY-SA 3.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0>, via Wikimedia Commons)
- Igel Drohgeräusche (Braunigel_Drohgeräusche.ogg)(Richard Huber, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons)
- Rotmilan (Buteo_buteo_Common_Buzzard_XC538678.mp3), (Benoît Van Hecke, CC BY-SA 4.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>, via Wikimedia Commons)

Vermittlungsziel

Bedeutung von Hecken vermitteln

Hinweise

Bedeutung von Hecken und Kleinstrukturen
(z.B. auch einzelne Bäume, Pfosten als Ansitze etc.)

1/3

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

08 Hecken

Ablauf

Die Einleitung in dieses Thema beginnt mit dem Abspielen von Tiergeräuschen.
Zuerst mit etwas „leichterem“.
Man kann den Teilnehmer*innen 4 Tierarten raten lassen:

- Rotkehlchen
- Erdkröte
- Igel
- Rotmilan

Diese Tiere und viele mehr profitieren alle von dem Lebensraum „Hecke“.

Nun folgt ein Inhaltsblock:

Ökologische Funktionen

- *Lebensraum für Pflanzen*
- *Lebensraum für Wirbellose, Amphibien, Reptilien, Vögel und Kleinsäuger*
  - *Als Ansitz*
  - *Schutz und Deckung (Witterung, Feinden, Störungen)*
  - *Überwinterungsquartier*
  - *Wohn-, Schlaf, Brut- und Nahrungsraum*
- *Biotopvernetzung*
- *Regulieren das Kleinklimas*

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

08 Hecken

Ablauf

Vorteil für die Landwirtschaft

- *Windschutz*
- *Verhindern Bodenerosion*
- *Fördern Taubildung*
- *Verringern Verdunstung*
- *Stabilisieren Bodenfeuchte*
- *vermindern den Befall landwirtschaftlicher Nutzpflanzen*
- *(->Feinde der Schädlinge können von der Hecke aus in die Felder einwandern)*

Infos aus: https://www.aknaturschutz.de/service/hecken.pdf, 16.01.2025

Historie der Hecken

- *Hecken dienten früher als Zaunersatz*
  - *Im Mittelalter wurde Vieh durch Hecken ausgezäunt*
  - *Erst im 18. Und 19. Jahrhundert als Zaunersatz*

*Was kann jede*r einzelne tun?*

- *Hilfe für die Wissenschaft: Ornitho*
- *https://www.dbsv.org/vogelstimmen.html*
- *BirdNet App zur Bestimmungshilfe*

3/3

Gefördert durch
Baden-Württemberg Regierungspräsidium Freiburg
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale von LOTTO
BUND

Weitere Info

Projekt - Partner

Regierungspräsidium Freiburg

Baden-Württemberg
Regierungspräsidium
Freiburg

Das Projekt läuft in einer engen Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg.

www https://rpf.baden-wuerttemberg.de/

Stiftung Naturschutzfond

Gefördert durch
Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg
GlücksSpirale VON LOTTO

Die Stiftung Naturschutzfonds fördert mit Mitteln der Glückspirale dieses Projekt.

www *https://stiftung-naturschutzfonds-bw.de/*

BUND Landesverband Baden Württemberg e.V.

BUND

Die Durchführung des Projektes erfolgt durch den BUND Landesverband Baden Württemberg e.V..

www *https://www.bund-bawue.de/*